Ökologische Steuerreform in Österreich?

Dr. Herbert Greisberger

Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT)

Tutzing, 15. April 2005

Inhalt

ÖGUT
Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

- Zur Person und Organisation
- Vorbemerkungen
- Ökologische Steuerreform in Österreich
- Ökostromförderung

ÖGUT

ÖGUT
Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

Über 70 Mitglieder aus:

- Umweltorganisationen, z.B. Ökobüro mit Greenpeace, Global 2000, WWF;
- Wirtschaft, z.B. Industriellenvereinigung, Wirtschaftskammer, Banken, Industrie und Gewerbe
- Verwaltung, z.B. BMLFUW, BMWA, BMVIT, Land Wien, Land Niederösterreich

Kurzbeschreibung Institut

- 18 MitarbeiterInnen, davon 15 wissenschaftliche MitarbeiterInnen
- Finanzierung: 85% Projekte, 15% Mitgliedsbeiträge

Themenbereiche

ÖGUT
Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

- **Energie-Contracting**
  - Energie sparen mit Gewinn
- **Erweitertes Europa**
  - Zusammenarbeit mit neuen Mitgliedsländern
- **Forschung und Technologie**
  - Impulse für umweltgerechte Innovation
- **Ökologische Ökonomie**
  - Wirkungen „nicht-ordnungsrechtlicher“ Instrumente
- **Partizipation**
  - Lösungen finden mit allen Beteiligten

ÖGUT
Österreichische
Gesellschaft
für Umwelt
und Technik

Vorbemerkungen

Ökösteuern als Instrument einer Umweltpolitik

ÖGUT
Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

- Umweltrelevante Steuerungsinstrumente
  - Ordnungsrechtliche Instrumente
    - Verbote, Gebote, Standards (zukunftsorientiert)
  - Marktorientierte Instrumente
    - Ökosteuern(CO2/Energie), Subventionen, Technologieförderung
  - Informationspolitik (z.B. Labelling, Gebäudeausweis)
  - Sonstige Instrumente (z.B. Innovationsagenten)

=> Eine ökologische Steuerreform ist ein Instrument einer Umwelt- oder Nachhaltigkeitspolitik, in einer Marktwirtschaft jedoch das systemadäquate und zentrale Instrument

Ökologische Steuerreform in Österreich

ÖGUT
Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

Kernelemente einer ökologischen Steuerreform:

- Belastung des Faktors „Umwelt“
  - Schwerpunkt „Energie/CO2“; Verkehr
- Entlastung des Faktors „Arbeit“

Attribute: Langfristig planbar, aufkommensneutral, europäischer Gleichklang (Industrie),...

=> Nur wenn beide Kernelemente spricht man von einer ökologischen Steuerreform

ÖGUT
Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

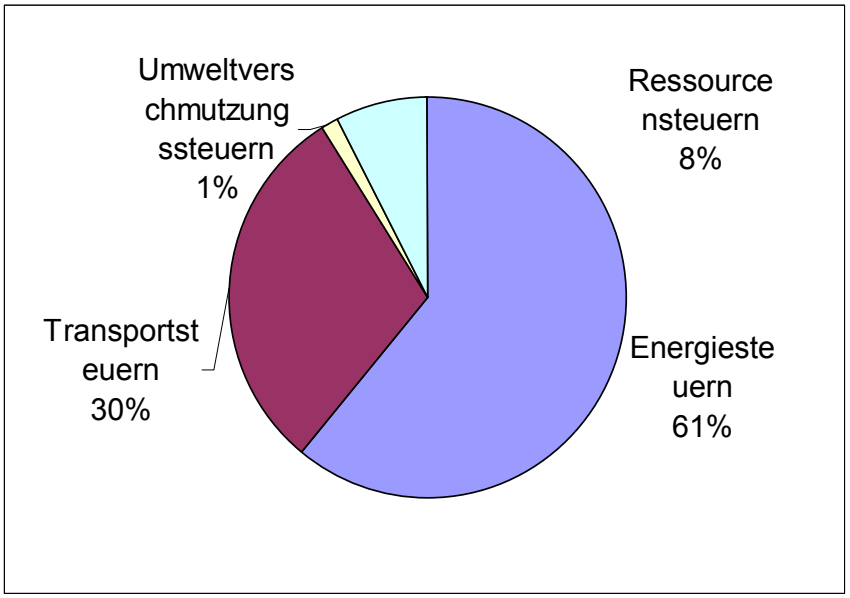
Ökologische Steuerreform in Österreich

Ökologische Steuerreform in Österreich

ÖGUT
Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

- Starke politische Unterstützung 80/90er Jahre
  - Quer durch alle politischen Parteien
- Steuerliche Umsetzung im europäischen Mittelfeld
  - Zeitlich und Umfang
- Vorreiterposition Subventionen
  - Erneuerbare Energieträger, Gebäudeeffizienz
- Seit Ende 90er-Jahre
  - Steuersenkung schlägt ökologische Steuerreform
  - (sehr) Langsame Umorientierung des Steuersystems

Ökosteuern in Österreich 2002



Volumen: 6,2 Mrd. Euro, Anteil an Steuern und Abgaben: ca. 6%

ÖGUT
Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

Ökosteuern im Detail

ÖGUT
Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

Mineralölsteuer	3.109
Kfz-Steuer	201
Motorbezogene Versicherungssteuer	1.185
Normverbrauchsabgabe	417
Straßenbenützungsbeitrag	88
Energieabgabe	692
Altlastenbeitrag	93
Grundsteuer	452
So. Abgaben	18
Gesamt	**6.255**

Ökologisch relevante Zahlungen

ÖGUT
Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

Parken von KfZ	42
Müllgebühren	448
Abwassergebühren	849
Wassergebühren	364
Vignette	310
Gesamt	**2.023**

Steuern und ökolog. Relevante Zahlungen: 8.278 Mio. EUR

Wirksamkeit der ökologischen Steuerreform?

ÖGUT
Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

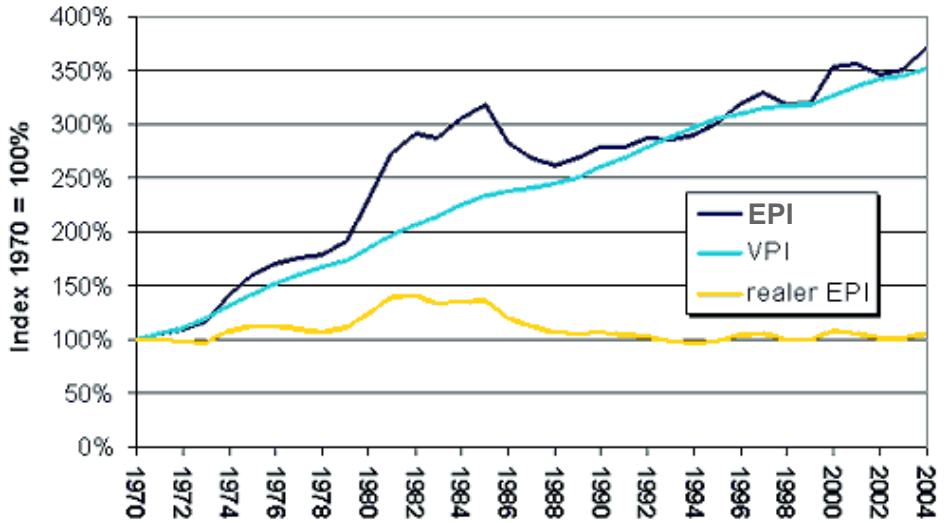
Die Wirksamkeit ist empirisch nur sehr schwer nachweisbar, weil:

- Kein entsprechendes Volumen der Steuerreform
  - Steuererhöhungen bewirken keine relevante Änderung der „relativen“ Preise (siehe Energiepreisindex) für Haushalte
  - Industrie: von Energieabgabe weitgehend ausgenommen
- Geringe „psychologische“ Effekte
  - Kein langfristiges Konzept - Kein hinreichender politischer Konsens
  - Einmaleffekte mit geringen (Bewußtseins-) Effekten

Energiepreisentwicklung

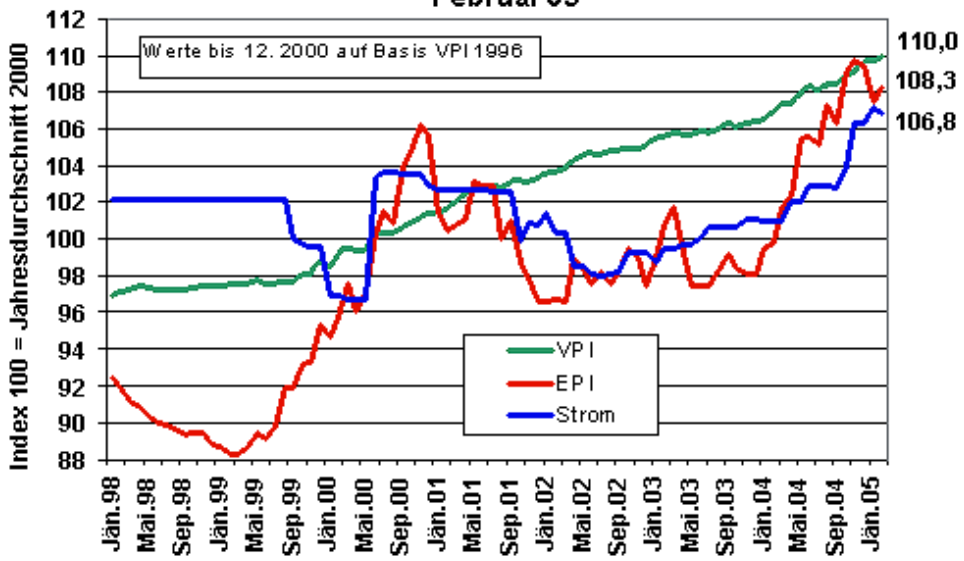
ÖGUT
Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

Entwicklung der Energiepreise
Haushaltsenergie, 1970-2004



ÖGUT
Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

Indexentwicklung für VPI, EPI und Strom
Februar 05



Zukunft der ökologischen Steuerreform in Österreich

ÖGUT
Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

- Wirkungsinduzierende Änderung der Steuerstruktur mittelfristig unrealistisch
  - Fehlende internationale Dynamik
  - Mangelnde politische Akzeptanz innerhalb der Parteien – effizientes Lobbying der negativ betroffenen Industrie
  - Jedoch: Vorbedingung für grünen Regierungseintritt

Abbau „umweltcontraproduktiver“ Subventionen ein politisch schwieriges Gebiet

- Landwirtschaft
- Wohnbauförderung (aber Monitoring)
- Verkehrssektor

Weitere marktorientierte Instrumente in Österreich

ÖGUT
Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

- Emissionshandel
  - Derzeit noch geringes finanzielles Volumen
  - Hohes Potenzial für strukturelle Änderung der energieintensiven Industrie und Innovation
  - Klares Thema für Finanzabteilungen der Unternehmen
- Road-Pricing
  - Instrument der Verkehrssteuerung;
  - hohe Belastung für Industrie
- Umweltproduktive Subventionen
  - Positive Erfahrungen, weitere Nutzung erwartet

Was kann eine ökologische Steuerreform?

ÖGUT
Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

- Wirkungen nur bei entsprechendem Volumen
  - Wirtschaftliche Konsequenzen in offenen Volkswirtschaften sind zu beachten
  - Neuer Innovations- und Wachstumspfad
- Finanzierungsfunktion ist gegeben, auch für
  - Subventionierung Umwelttechnologien
  - Forschung- und Technologieentwicklung

ÖGUT
Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

Ökostrom-Förderung in Österreich

Ökostrom-Förderung

ÖGUT
Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

Was ist Ökostrom:

- Strom aus erneuerbaren Energieträgern, z.B. Windenergie, Solarenergie, Erdwärme, Biomasse, Deponie-, Klär- und Biogas; (Kleinwasserkraft)

Ziele:

- Ökostrom: 4%;
- Kleinwasserkraft: 9%

Ökostrom-Förderung

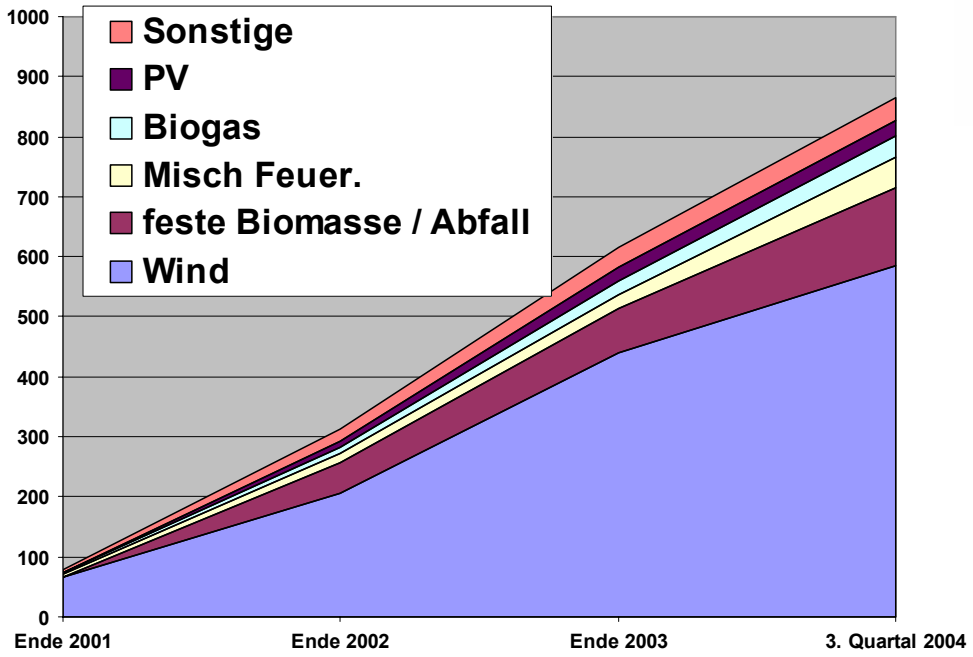
ÖGUT
Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

Instrument:

- Förderung von Ökostromanlagen über garantierte Einspeisetarife;
- Finanzierung über Strompreis
- Förderquoten zwischen 50% (Wind) und 95% (PV)

=> Preiserhöhung für Energie, jedoch keine Reduktion der Arbeitskosten (nur ein Element einer ökologischen Steuerreform)

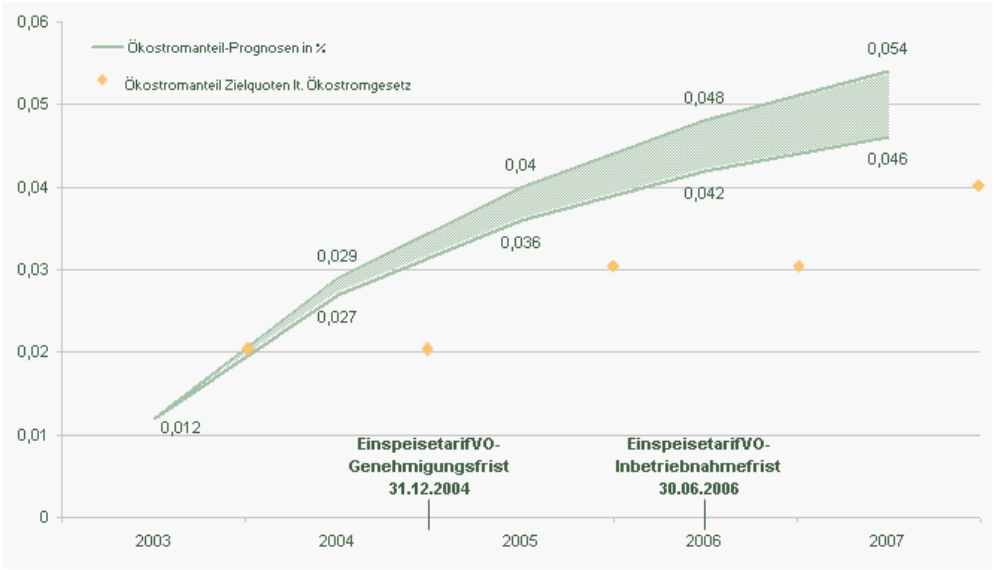
Entwicklung der Ökostromanlagen (MW)



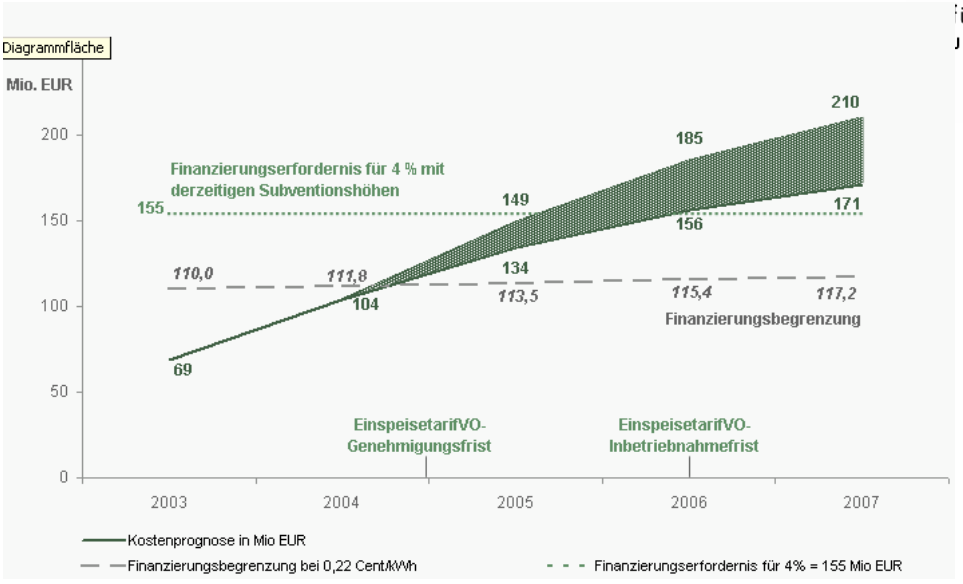
ÖGUT
Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

Prognose Ökostromanteil

ÖGUT
Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik



Kostenentwicklung



Wirkungsanalyse

ÖGUT
Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

Folgende Ziele wurden mit der Ökostromförderung erreicht:

- Erhöhung des Ökostromanteils im Energiesystem
- Reduktion von klimarelevanten Emissionen
- Reduktion Importabhängigkeit - Erhöhung Versorgungssicherheit
- Stärkung der technologischen Position Österreichs in
- Beschäftigung und Wertschöpfung im Inland umstritten

Wesentliche Aspekte der Wirkungseinschätzung:

- Effektivität versus Effizienz
- Statisch versus dynamische Betrachtung

ÖGUT
Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

ÖGUT
Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

Anschrift:
Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik
Hollandstrasse 10/46, A-1020 Wien

Ansprechperson:
Dr. Herbert Greisberger
Generalsekretär

Weitere Informationen:
www.oegut.at, office@oegut.at
Tel.: + 43/1/315 63 93-0, Fax: + 43-1-315 63 93-22